

# Die Wunder der ersten und der zweiten Welt.

Sketch für 2-3 Personen

Dekoration: Fahrrad, Elektroauto, Empire State Building,

---

Moderatorin: Guten Abend, meine Damen und Herren. Schön, dass Sie wieder eingeschaltet haben.

Moderator: Wir begrüßen Sie zu unserer Sendung: Die Wunder der ersten und der zweiten Welt.

Moderatorin: In der Antike kannte man Sieben Weltwunder, doch damit kommen wir schon lange nicht mehr aus. Denken wir nur an die grandiosen Erfindungen, die uns durch den hartnäckigen Einsatz wissbegieriger Menschen zuteil wurden. Wo wären wir zum Beispiel ohne die Experimente des Herrn Faraday?

Moderator: Es gäbe keinen Dynamo, keinen Elektromotor (Elektroauto fahren lassen, falls viele Kinder anwesend sind.) und keinen Transformator. Seine Erfindungen lieferten uns die Grundlage zur Nutzung der Elektrizität.

Moderatorin: Die Baumeister der Antike hatten nur sehr einfache Hilfsmittel: ihre Hände, ihre Tiere und natürliche Werkstoffe wie Holz und Stein.  
Moderne Bauwerke (Evtl. Bilder zeigen.) wie die Golden Gate Bridge und das Empire State Building sind jedoch undenkbar ohne hoch elastischen Stahl, der stärker, aber auch besser verformbar ist als jedes in der Natur vorkommende Material.

Moderator: Die Römer erfanden zwar den Beton, verfügten aber nicht über die Hilfsmittel, um ihn in so großen Mengen herzustellen. - Was haben wir nicht schon alles erreicht!

Moderatorin: (Handy) Drahtlose Nachrichten um die Welt geschickt.

Moderator: (Penicillin oder anderes Medikament) Keime und Erreger besiegt.

Moderatorin: (Videokamera oder -kassette) Wir haben den Bildern das Laufen gelernt und die Straßen in Bewegung gebracht.

Moderator: Wir haben den Himmel erobert und waren sogar auf dem Mond.

Moderatorin: Babys aus dem Reagenzglas

Moderator: und geklonte Schafe gehören heute zum wissenschaftlichen Alltag, wie die Reproduktion der eigenen Haut.

Moderatorin: Wir haben die Kernenergie nutzbar gemacht und den Bauplan des Lebens entschlüsselt. - Mit der Dampfkraft fing es an, sie löste vor ca. 200 Jahren die Industrielle Revolution aus und veränderte die Welt grundlegend.

Moderator: Heute ist es die Elektronik, die mit ebenso umwälzenden Neuerungen für eine zweite Revolution sorgt.  
(PC oder Laptop zeigen) Nachrichtenübermittlung in Lichtgeschwindigkeit per Satellit, per Internet, machen die Welt zu einem kleinen Dorf. Mit winzigen Mikrochips bestückte Computer verarbeiten Datenmengen, die man sich vor 50 Jahren noch gar nicht vorstellen konnte.

Moderatorin: Die Wunder der alten Welt - mit Ausnahme der Pyramiden - sind zu Staub zerfallen.

Moderator: Die Erfindungen und Errungenschaften unserer neuen modernen Welt hingegen werden wohl so lange bestehen, wie die Menschheit selbst. Wir haben die Welt sozusagen ein zweites Mal erschaffen.

(Das Licht geht aus. Es ist nur die tiefe Stimme eines Mannes zu hören.)

Sprecher: Was habt ihr, was ihr nicht zuvor von m i r erhalten habt?  
Wer gab euch eure Hände?  
Wer den Verstand?  
Habt ihr die Sprache erfunden?  
Oder euch selbst gemacht?  
Wer schuf das Wasser?  
Wer machte die Erde mit all ihren Rohstoffen, die ihr nun nutzt?  
Ihr habt den Funken erfunden, der die Welt erleuchtete,  
doch ich bin das Licht der Welt.  
Den Bauplan des Lebens habt ihr entschlüsselt,  
doch ich habe ihn geschrieben.  
Ich der Herr!  
Ich habe das alles geschaffen.  
Mit Hingabe und Liebe habe ich euch gestaltet und  
meinen Lebensatem in euch eingehaucht.  
Ich wollte Freunde, keine Rivalen.  
Ihr habt große Dinge vollbracht, das stimmt, doch eure Herkunft habt ihr vergessen.  
Ich bin der Töpfer, ihr seid der Ton.  
Aus Staub seid ihr genommen und zu Staub sollt ihr wieder werden.  
Die Wunder eurer neuen Welt,  
zu denen ihr wissenschaftsgläubig emporschaut,  
sie werden mit euch zu Staub zerfallen, wie die Götter,  
die ihr mit euren eigenen Händen erschaffen habt,  
denen ihr eure wertvolle Zeit opfert  
und um deren willen ihr mir den Rücken zu wendet.  
Alles wird vergehen.  
Ich aber, der Lebendige, werde sein in Ewigkeit.  
Denkt nach, denkt um.  
Nur wer mit mir rechnet, dessen Rechnung geht auf.

